

Amtliche Mitteilungen

Datum 3. März 2008

Nr. 13/2008

Inhalt:

**Prüfungsordnung
für den
Master-Studiengang
“Language and Linguistics”
des Fachbereichs 3
- Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften -
der
Universität Siegen**

Vom 1. März 2008

**Prüfungsordnung
für den Master-Studiengang**

**"Language and Linguistics"
des Fachbereichs 3**

**an der
Universität Siegen**

Vom 1. März 2008

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2007 (GV. NRW. S. 744), hat die Universität Siegen die folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines

- § 1 Ziele des Studiums
- § 2 Aufbau und Umfang des Master-Studiums
- § 3 Akademischer Grad
- § 4 Zulassung zum Master-Studium
- § 5 Regelstudienzeit und Studiumumfang
- § 6 Berufsorientierte Studien
- § 7 Modularisierung des Lehrangebots
- § 8 Studienleistungen
- § 9 Kreditpunkte
- § 10 Studienakten
- § 11 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen; Einstufung in höhere Fachsemester

II. Master-Prüfung

- § 12 Prüfungsausschuss Master-Studiengang "Language and Linguistics"
- § 13 Prüfer/innen sowie Beisitzer/innen
- § 14 Abschluss des Master-Studiums
- § 15 Prüfungsleistungen und Prüfungszeitraum
- § 16 Voraussetzungen und Zulassung zur Master-Arbeit
- § 17 Master-Arbeit
- § 18 Annahme und Bewertung der Master-Arbeit
- § 19 Wiederholung der Master-Arbeit
- § 20 Mündliche Prüfung
- § 21 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten
- § 22 Nachteilsausgleich für behinderte Studierende
- § 23 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 24 Bildung der Gesamtnote für den Master-Abschluss
- § 25 Abschlusszeugnis und Bescheinigung von Prüfungs- und Studienleistungen
- § 26 Urkunde
- § 27 Diploma Supplement

III. Schlussbestimmungen

- § 28 Ungültigkeit der Master-Prüfung; Aberkennung des Master-Grades
- § 29 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 30 Geltungsbereich
- § 31 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anhang A: Module

Anhang B: Kreditpunkteverteilung

Anhang C: Beispielrechnung für die Benotung

I. Allgemeines

§ 1

Ziele des Studiums

(1) Das Master-Studium an der Universität Siegen soll den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt die erforderlichen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden so vermitteln, dass es die Studierenden zu eigenständiger problemorientierter wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und verantwortlichem Handeln in universitären wie außeruniversitären Tätigkeitsbereichen befähigt.

(2) Im Studium des Master-Studiengangs „Language and Linguistics“ sollen den Studierenden vertiefte Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Methoden und Theorien sowie für deren Anwendung notwendige Qualifikationen vermittelt werden.

§ 2

Aufbau und Umfang des Master-Studiums

(1) Das Master-Studium findet unter Wahl eines der folgenden Schwerpunkte statt: 'Applied Linguistics' oder 'English' oder 'German' oder 'Romance Languages'.

(2) Neben den fachwissenschaftlichen Studien beinhaltet das Master-Studium sprachpraktische Studien in den als Schwerpunkt gewählten Sprachen. Wird 'German' als Schwerpunkt gewählt, sind sprachpraktische Studien in der Fachsprache Deutsch oder in einer aus dem Angebot der Universität zu wählenden Fremdsprache zu absolvieren. Ferner beinhaltet das Master-Studium Studien im Bereich Berufsorientierte Studien.

§ 3

Akademischer Grad

Nach Abschluss des Master-Studiengangs wird dem/der Kandidat(en)/in vom Fachbereich 3 der Grad eines „Master of Arts“ verliehen.

§ 4

Zulassung zum Master-Studium

(1) Zum Master-Studiengang 'Language and Linguistics' können Absolvent(en)/innen fachlich einschlägiger Bachelor- oder gleichgestellter Studiengänge zugelassen werden. Fachlich einschlägig sind linguistische Haupt- und Nebenfachstudiengänge sowie Hauptfachstudiengänge anderer (insbesondere philologischer) Fächer mit hinreichend großem linguistischem Anteil. Zu den gleichgestellten Studiengängen zählen insbesondere Fachhochschul- und Lehramtsstudiengänge mit mindestens sechssemestriger Regelstudienzeit sowie äquivalente ausländische Studiengänge.

(2) Im Fall der gleichgestellten Studiengänge sind sehr gute Kenntnisse im gewählten sprachlichen Schwerpunkt nachzuweisen. Gegebenenfalls können entsprechende Sprachkenntnisse auch im Rahmen einer Eingangsprüfung festgestellt werden.

(3) Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem/der Fachvertreter/in.

(4) Studierende mit philologischen Abschlüssen, die nur in geringem Maße linguistische Anteile enthalten, können unter Auflagen ebenfalls aufgenommen werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Benehmen mit dem/der Fachvertreter/in über Art und Umfang der zu erbringenden zusätzlichen Studienleistungen.

(5) Ebenfalls zugelassen werden können Studierende, die ein Zwischenprüfungszeugnis in einem einschlägigen Magisterstudiengang und darüber hinaus Prüfungsleistungen aus dem Bachelor-Studiengang "Language and Communication" an der Universität Siegen nachweisen. Dabei müssen die Module 4 und 8, zwei Module aus den Modulen 5, 6 und 7, eine der Bachelor-Arbeit entsprechende Arbeit sowie sprachpraktische Veranstaltungen im Gesamtumfang von insgesamt 60 Kreditpunkten erbracht werden.

§ 5

Regelstudienzeit und Studienumfang

(1) Das Studium kann als Vollzeitstudium oder als Teilzeitstudium durchgeführt werden. Die Regelstudienzeit – einschließlich der Master-Arbeit – beträgt im Rahmen des Vollzeitstudiums drei Semester, im Teilzeitstudium sechs Semester.

(2) Der Umfang des Studiums beträgt 90 Kreditpunkte bzw. mindestens 20 SWS. Die Gewichtung der drei Komponenten des Studiums - Fachwissenschaft, Sprachpraxis, Berufsorientierte Studien - ergibt sich aus dem Anteil der entsprechenden Module am Gesamtstudienvolumen (gemessen in SWS und Kreditpunkten). Sie ist im Anhang B zu dieser Prüfungsordnung detailliert beschrieben.

§ 6

Berufsorientierte Studien

(1) Zusätzlich zu den fachbezogenen Studieninhalten sind Berufsorientierte Studien im Umfang von 12 Kreditpunkten zu studieren. Die Berufsorientierten Studien gliedern sich in die Bereiche:

- A. Medien und Kommunikation
- B. Fremdsprachen
- C. Erwerb und Vermittlung von Wissen
- D. Planung und Organisation
- E. Beruf und Arbeitswelt.

(2) Zum Erwerb der 12 Kreditpunkte sind Module/Modulelemente aus den Bereichen A-E zu studieren. Wird 'Applied Linguistics' als Schwerpunkt gewählt, müssen alle 12 Kreditpunkte in den Bereichen C, D oder E erworben werden.

§ 7

Modularisierung des Lehrangebots

(1) Das Studium im Master-Studiengang ist modularisiert. Module setzen sich aus mehreren Modulelementen (in der Regel Lehrveranstaltungen) zusammen, die thematisch aufeinander abgestimmt sind. Die Module haben einen Umfang von in der Regel vier bis acht SWS und erstrecken sich in der Regel über maximal zwei Semester. Die Module und Modulelemente des Master-Studiengangs 'Language and Linguistics' sind in Anhang A dieser Prüfungsordnung aufgeführt.

(2) Jedes Modul wird mit einer Gesamtnote bewertet. Sie ergibt sich aus einer am studentischen Arbeitsaufwand orientierten Gewichtung der benoteten Leistungen in den Modulelementen.

§ 8 Studienleistungen

- (1) In allen Modulelementen werden Studienleistungen erbracht. Diese werden benotet.
- (2) Studienleistungen können sein: mündliche Studienleistungen (z. B. Kolloquium, Einzelprüfung, Referat, Präsentation), schriftliche Studienleistungen (z. B. Klausur, Übersetzung, Essay, Zusammenfassung, Protokolle, Hausarbeit).
- (3) Studienleistungen innerhalb eines Modulelements können auch kumulativ erbracht werden. In diesem Fall ist eine gewichtete Durchschnittsnote zu bilden.
- (4) Die Dauer von mündlichen Studienleistungen kann variieren und richtet sich nach den Vorgaben für das jeweilige Modulelement.
- (5) Studienleistungen können nach Maßgabe des/der Lehrenden als Einzelleistungen oder als Gruppenleistungen erbracht werden.
- (6) Zu Beginn jeder Lehrveranstaltung unterrichtet der/die Lehrende die Studierenden darüber, mit welchen Leistungen die für die Veranstaltung vergebenen Kreditpunkte zu erwerben sind. Bei der Bemessung der Leistungen ist der studentische Arbeitsaufwand zu berücksichtigen. Näheres zur Vergabe von Kreditpunkten findet sich in § 9 dieser Prüfungsordnung.
- (7) Für den Fall, dass eine für die Erlangung von Kreditpunkten notwendige Leistung im ersten Versuch nicht erbracht wurde, ist eine zeitnahe Wiederholungs- oder Ausgleichsmöglichkeit vorzusehen.
- (8) Einen besonderen Platz innerhalb der Studienleistungen nimmt die Master-Arbeit ein. Einzelheiten zur Master-Arbeit regeln §§ 16-19 dieser Prüfungsordnung.
- (9) In die Endnote des Master-Abschlusses gehen alle Modulnoten außer den Noten aus Modul 5 (Praxis) ein. Der Anteil der Modulnoten an der Endnote des Master-Abschlusses ist in § 24 dieser Prüfungsordnung spezifiziert.

§ 9 Kreditpunkte

- (1) Zum Nachweis der Studienleistungen wird in einem akkumulierenden Kreditpunktesystem jeder Studienbestandteil nach dem dafür voraussichtlich benötigten studentischen Arbeitsaufwand gewichtet. Als maximale Arbeitsbelastung werden 1800 Arbeitsstunden pro Studienjahr angesetzt, das sind 60 Kreditpunkte im Studienjahr bzw. 30 Kreditpunkte pro Semester. Ein Kreditpunkt entspricht somit dem geschätzten Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden und damit einem Kreditpunkt nach ECTS (European Credit Transfer System).
- (2) Kreditpunkte werden nur vergeben, wenn die Anforderungen des Studienbestandteils erfüllt sind. Die Kreditpunkte für ein Modul werden erst angerechnet, wenn die für dieses Modul nach Studienordnung vorgesehenen Studienleistungen jeweils mit einer mindestens ausreichenden Leistung erbracht sind.
- (3) In den fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen werden je nach zu bewältigenden Aufgaben entweder 2 oder 5 oder 7 Kreditpunkte vergeben. 7 Kreditpunkte können nur erworben werden, wenn neben anderen Leistungen auch eine schriftliche Hausarbeit angefertigt wird.
- (4) In den sprachpraktischen Modulen werden pro Modulelement 3 Kreditpunkte erworben.
- (5) Bei unterschiedlichen Kreditpunktzahlen innerhalb der Module können die Studierenden grundsätzlich selbst entscheiden, in welchem Modulelement sie welche Kreditpunktzahl erreichen möchten. Im Modul 1 können im Modulelement 1.3. nur 2 Kreditpunkte erworben werden. In Modul 6 besteht keine Wahlmöglichkeit (s. § 17 Abs. 3 und § 20 Abs. 6).

(6) Die Verteilung der Kreditpunkte auf die verschiedenen Module ist in Anhang B zu dieser Prüfungsordnung beschrieben.

§ 10 Studienakten

(1) Für jeden Studenten/jede Studentin wird eine Studienakte angelegt, in der die erfolgreich absolvierten Modulelemente zusammen mit den darin erworbenen Kreditpunkten und den erzielten Noten verzeichnet sind. Die Studierenden können jederzeit Einblick in diese Studienakte nehmen und sich so auch über ihren Studienfortschritt informieren. Die Studienakte kann auch elektronisch geführt und mittels Passwort zugänglich gemacht werden.

(2) Studienleistungen werden von den Lehrenden bis spätestens zum Beginn der Vorlesungszeit des nächsten Semesters an das Prüfungsamt gemeldet. Dabei sind die im Rahmen von Modulelementen abgelegten Studienleistungen von der Lehrkraft wie folgt zu dokumentieren:

- Name
- Studiengang
- Modulelement
- Art der Leistung (z.B. Klausur, Referat, schriftliche Aufgabe, Hausarbeit, etc.)
- Datum der Prüfung(en)
- Thema/Themen der Prüfung(en)
- erteilte Note.

(3) Die Meldungen werden im Prüfungsamt archiviert und mindestens 6 Jahre aufbewahrt. Bei Bedarf können Auszüge aus den Meldungen in die einzelnen Studienakten übernommen werden.

§ 11 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen; Einstufung in höhere Fachsemester

(1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in einem vergleichbaren gestuften Master-Studiengang an anderen wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung von Amts wegen angerechnet.

(2) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen oder an anderen als wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird. Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des entsprechenden Studiums an der Universität Siegen im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Für die Gleichwertigkeit von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen zu beachten. Gleichwertigkeit von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen wird ferner angenommen, wenn diese im Rahmen eines Austauschprogramms absolviert werden, an welchem das jeweilige Fach eines Fachbereichs teilnimmt. Dies gilt für alle Mobilitätsprogramme, für welche es Vereinbarun-

gen seitens des Fachbereichs gibt, außerdem für Hochschulpartnerschaften und für zentral koordinierte Mobilitätsprogramme. Liegen Äquivalenzvereinbarungen nicht vor, entscheidet der Prüfungsausschuss. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Für die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien oder in vom Land Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit den anderen Ländern und dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

(4) Studienbewerber(n)/innen, die aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 49 Abs. 11 HG berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Regel auf Studienleistungen des Master-Studiengangs angerechnet. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.

(5) Zuständig für Anrechnungen nach den Absätzen 1 bis 4 ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellung der Gleichwertigkeit sind zuständige Fachvertreter und/oder Fachvertreterinnen zu hören.

(6) Werden Studienleistungen und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen sollen - vorbehaltlich speziellerer Abkommen zwischen Fachbereichen oder Hochschulen - die Vorgaben des ECTS (European Credit Transfer System) der Europäischen Union zur Anwendung kommen.

(7) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Der/die Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

II. Master-Prüfung

§ 12

Prüfungsausschuss Master-Studiengang „Language and Linguistics“

(1) Für die Organisation der Master-Prüfungen im Studiengang „Language and Linguistics“ und für die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet der Fachbereich einen Prüfungsausschuss. Dieser besteht aus dem/der Vorsitzenden, dessen/deren Stellvertreter/in und drei weiteren Mitgliedern. Der/die Vorsitzende und sein/ihr(e) Stellvertreter/in werden aus der Gruppe der Professor/innen des Fachbereichs 3 gewählt. Ein weiteres Mitglied wird aus der Gruppe der Professor(en)/innen, eines aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und eines aus der Gruppe der Studierenden gewählt. Für die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Ausnahme des/der Vorsitzenden und dessen/deren Stellvertreter/in werden Vertreter/innen gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Professor(en)/innen und aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen beträgt drei Jahre, die Amtszeit der studentischen Mitglieder ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig.

(2) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden, und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen. Er ist insbesondere zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, den Fachbereichen über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten zu berichten. Er gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung, der

Studienordnungen und der Studienpläne. Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf den/die Vorsitzende(n) und dessen/deren Stellvertreter/in übertragen; dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und den Bericht nach Satz 3.

(3) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Prozessrechts.

(4) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben dem/der Vorsitzenden oder dessen/deren Stellvertreter/in mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden. Das studentische Mitglied des Master-Prüfungsausschusses wirkt bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen und der Bestellung von Prüfern/Prüferinnen sowie Beisitzern/Beisitzerinnen nicht mit.

(5) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nichtöffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, ihre Stellvertreter/innen, die Prüfer/innen und Beisitzer/innen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzende(n) des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 13

Prüfer/innen sowie Beisitzer/innen

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer/innen sowie die Beisitzer/innen. Der/die Beisitzer/in führt Protokoll. Zum/zur Prüfer/in darf nur bestellt werden, wer mindestens promoviert ist oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt und, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem der Prüfung vorangehenden Studienabschnitt eine selbständige Lehrtätigkeit an der Universität Siegen in dem betreffenden Fach ausgeübt hat. Zum/zur Beisitzer/in darf in der Master-Prüfung nur bestellt werden, wer in dem Prüfungsfach die Master-Prüfung oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung abgelegt hat. Erstgutachter/in der Master-Arbeit muss ein/e in Forschung und Lehre tätige/r Professor/in, ein/e Hochschuldozent/in oder habilitierte/r wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, der/die das gewählte Fach vertritt, sein (vgl. § 17 Abs. 2).

(2) Die Prüfer/innen sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

(3) Der/die Prüfer/in des Schwerpunkts, in dem die Master-Arbeit geschrieben werden soll, stellt das Thema für die Master-Arbeit.

(4) Der/die Kandidat/in kann für die Master-Arbeit den/die Erstgutachter/in und den/die Prüfer/in der mündlichen Prüfung vorschlagen. Auf die Vorschläge des/der Kandidaten/in soll nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden.

(5) Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses sorgt dafür, dass dem/der Kandidaten/in die Namen der Prüfer/innen rechtzeitig vor dem Termin der jeweiligen Prüfung bekannt gegeben werden.

§ 14

Abschluss des Master-Studiums

(1) Das Master-Studium ist erfolgreich beendet, wenn der/die Studierende mindestens 90 Kreditpunkte nach Abs. 2 akkumuliert und die Master-Arbeit mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden hat.

(2) Die Summe von mindestens 90 Kreditpunkten setzt sich zusammen aus Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 78 Kreditpunkten im Fach und 12 Kreditpunkten in den Berufsorientierten Studien.

§ 15

Prüfungsleistungen und Prüfungszeitraum

- (1) Die Master-Prüfung im Studiengang „Language and Linguistics“ besteht aus der Master-Arbeit und einer mündlichen Prüfung. Die mündliche Prüfung kann erst abgelegt werden, wenn die Master-Arbeit abgeschlossen und mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.
- (2) Die Gesamtprüfungszeit beträgt höchstens acht Monate. Sie beginnt mit der Zustellung des Themas der Master-Arbeit.

§ 16

Voraussetzungen und Zulassung zur Master-Arbeit

- (1) Zur Master-Arbeit wird zugelassen, wer
1. die Studienvoraussetzungen für das Fach erfüllt und nachweisen kann,
 2. an der Universität Siegen für den Master-Studiengang „Language and Linguistics“ eingeschrieben oder nach § 52 Abs. 2 HG als Zweithörer/in zugelassen ist und hier mindestens ein Semester ordnungsgemäß studiert hat und
 3. während des Master-Studiums sämtliche geforderten Studienleistungen aus den Modulen 1-4 und 7 erbracht hat. Liegen zum Meldezeitpunkt die Bewertungen der Studienleistungen noch nicht vor, kann die Zulassung zur Master-Arbeit vorbehaltlich ausgesprochen werden.
- (2) Der Antrag auf Zulassung ist schriftlich beim Prüfungsamt zu stellen. Dem Antrag sind beizufügen:
1. Nachweise über das Vorliegen der in Absatz 1 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
 2. die Immatrikulationsbescheinigung,
 3. eine Erklärung darüber, ob der/die Kandidat/in bereits eine Master-Prüfung in dem gleichen oder in einem vergleichbaren Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule der Bundesrepublik Deutschland nicht oder endgültig nicht bestanden hat, ob er/sie den Prüfungsanspruch durch Versäumen einer Wiederholungsfrist verloren hat, oder ob er/sie sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren in dem gleichen Studiengang befindet.

§ 17

Master-Arbeit

- (1) Die Master-Arbeit soll zeigen, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein komplexes Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Master-Arbeit soll inhaltlich auf einem oder zwei Fachmodulen des Master-Studiengangs basieren.
- (2) Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses beauftragt den/die Erstgutachter/in der Master-Arbeit, dem/der Kandidat/in das Thema zu stellen. Erstgutachter/in muss ein/e in Forschung und Lehre tätige/r Professor/in, ein/e Hochschuldozent/in, ein/e Juniorprofessor/in oder habilitierte/r wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, der/die das gewählte Fach vertritt, sein. Der/die Kandidat/in hat ein Vorschlagsrecht. Als Zweitgutachter/in können alle anderen Prüfer/innen fungieren. Der/die Zweitgutachter/in wird vom Prüfungsausschuss bestimmt. Das Thema ist dem/der Kandidat(en)/in schriftlich mitzuteilen.

- (3) Die Master-Arbeit ist eingebettet in das Modul 6 „Forschung“. Mit der Master-Arbeit werden 30, mit dem gesamten Modul 36 Kreditpunkte erworben.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Master-Arbeit beträgt maximal 5 Monate. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb einer Woche nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (5) Der Umfang der Master-Arbeit soll inklusive wissenschaftlichem Apparat 80 Seiten in der Regel nicht überschreiten.
- (6) Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag der Masterprüfungsausschuss die Bearbeitungszeit ausnahmsweise um bis zu vier Wochen verlängern.
- (7) Die Master-Arbeit kann in Absprache mit den Gutachter(n)/innen in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache abgefasst werden. Durch die Wahl der Sprache darf die Begutachtung nicht beeinträchtigt werden. Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Der/die Kandidat/in fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass er/sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.

§ 18

Annahme und Bewertung der Master-Arbeit

- (1) Die Master-Arbeit ist fristgemäß bei dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder der von ihm/ihr bestimmten Stelle in drei Exemplaren abzuliefern; der Abgabepunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Master-Arbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (2) Die Master-Arbeit wird von zwei Gutachter(n)/innen nach Maßgabe des § 21 begutachtet und bewertet. Die Gutachten sind spätestens sechs Wochen nach Erhalt der Arbeit mit einer Bewertung an den/die Vorsitzende(n) des Prüfungsausschusses zurückzugeben. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung wird die Note der Master-Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der beiden Beurteilungen gebildet. Lautet eine der beiden unterschiedlichen Bewertungen „nicht ausreichend“ (5,0) oder liegen die beiden Bewertungen um mehr als eine volle Note auseinander, bestellt der Prüfungsausschuss einen/eine dritten Gutachter/in, in diesem Fall wird die Note der Master-Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Noten gebildet, die mindestens „ausreichend“ (bis 4,0) sein müssen. Die Note der Master-Arbeit wird dem/der Kandidat(en)/in von dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses spätestens nach acht Wochen schriftlich mitgeteilt.

§ 19

Wiederholung der Master-Arbeit

- (1) Bei nicht ausreichender Leistung kann die Master-Arbeit einmal wiederholt werden. Dabei muss ein neues Thema gestellt werden.
- (2) Ist die Master-Arbeit nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, erteilt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dem/der Kandidat(en)/in hierüber einen schriftlichen Bescheid, der auch Auskunft darüber gibt, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang und innerhalb welcher Frist die Master-Arbeit wiederholt werden kann.
- (3) Ist die Master-Arbeit endgültig nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, erteilt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dem/der Kandidat(en)/in hierüber einen schriftlichen Bescheid. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 20 Mündliche Prüfung

- (1) Zur mündlichen Prüfung wird zugelassen, wer
- die Master-Arbeit abgegeben hat und
 - alle für das Master-Studium erforderlichen Studienleistungen nachweist.
- (2) Die mündliche Prüfung wird vor einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzer(s)/in als Einzelprüfung abgelegt. Der/die Kandidat/in kann in Absprache mit dem/der Prüfer/in für die mündliche Prüfung Themengebiete nach Maßgabe der Studienordnung angeben, auf die er/sie sich besonders vorbereitet hat.
- (3) Die mündliche Prüfung dauert mindestens 45, höchstens 60 Minuten. Vor Festsetzung der Note gem. § 21 hört der/die Prüfer/in den/die Beisitzer/in. In den fremdsprachlichen Fächern des Studiengangs findet die mündliche Prüfung mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt.
- (4) Die wesentlichen Ergebnisse und Gegenstände der mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung wird dem/der Kandidat(en)/in nach der Prüfung bekannt gegeben.
- (5) Für die Öffentlichkeit der Prüfung gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Sonst sollen zumindest diejenigen Studierenden, die sich der gleichen Prüfung unterziehen wollen, nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Hörer/innen zugelassen werden, sofern der/die Kandidat/in nicht widerspricht. Die Zulassung von Hörer(n)/innen erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an den/die Kandidat(en)/in.
- (6) Die mündliche Prüfung ist eingebettet in das Modul 6 „Forschung“. Mit der mündlichen Prüfung werden 4, mit dem gesamten Modul 36 Kreditpunkte erworben. Bei der Ermittlung der Gesamtnote zählt die Note der mündlichen Prüfung doppelt; vgl. § 24 Abs. 4.

§ 21 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten

(1) Die Noten für die jeweiligen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfer(n)/innen festgesetzt. Für die Bewertung sind folgende Noten zu verwenden:

- | | |
|----------------------|--|
| 1= sehr gut | eine hervorragende Leistung; |
| 2= gut | eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt; |
| 3= befriedigend | eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht; |
| 4= ausreichend | eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt; |
| 5= nicht ausreichend | eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt. |

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 Zwischenwerte gebildet werden; die Noten 0,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(2) Bei der Bildung von Noten aus dem arithmetischen Mittel von gewichteten oder ungewichteten Einzelnoten wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Dabei lautet die Bewertung der so ermittelten Note

bei einem Mittel	bis 1,5	sehr gut
	über 1,5 bis 2,5	gut
	über 2,5 bis 3,5	befriedigend
	über 3,5 bis 4,0	ausreichend
	über 4,0	nicht ausreichend.

(3) In Abschlusszeugnissen und Prüfungsbescheinigungen wird die Bewertung der Prüfungen genannt und die Note mit der ersten Dezimalstelle in Klammern hinzugefügt.

(4) In Abschlusszeugnissen und Prüfungsbescheinigungen sowie ggf. im Diploma Supplement wird die Note auch wie nachfolgend nach den ECTS-Richtlinien angegeben:

ECTS-Grade	Statistische Verteilung	ECTS-Definition	Deutsche Übersetzung
A	Die besten 10 %	excellent	hervorragend
B	Die nächsten 25 %	very good	sehr gut
C	Die nächsten 30 %	good	gut
D	Die nächsten 25 %	satisfactory	befriedigend
E	Die nächsten 10 %	sufficient	ausreichend

§ 22

Nachteilsausgleich für behinderte Studierende

Macht ein/e Kandidat/in durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er/sie wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher oder psychischer Behinderung nicht in der Lage ist, die Master-Prüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, gestattet der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dem/der Kandidat(en/in, gleichwertige Prüfungen in anderer Form zu erbringen. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

§ 23

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der/die Kandidat/in einen Prüfungstermin ohne triftige Gründe versäumt oder wenn er/sie nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt.

(2) Der/die Kandidat/in kann von der mündlichen Prüfung ohne Angabe von Gründen bis spätestens eine Woche vor dem festgesetzten Prüfungstermin durch eine schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsausschuss zurücktreten. Tritt der/die Kandidat/in nach Ablauf dieser Frist von der Prüfung zurück oder versäumt er/sie den Prüfungstermin, so müssen die hierfür geltend gemachten Gründe dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Kandidat(en)/in ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, wird dem/der Kandidat(en)/in dies schriftlich mitgeteilt und ein neuer Termin festgesetzt.

(3) Versucht der/die Kandidat/in, das Ergebnis seiner/ihrer Prüfungsleistung durch Täuschung, z. B. Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet; die tatsächliche Feststellung wird bei der mündlichen Prüfung von dem/der jeweiligen Prüfer/in getroffen und aktenkundig gemacht. Die Bewertung erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Ein/e Kandidat/in, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem/der jeweiligen Prüfer/in in der Regel nach einer Abmahnung von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet; die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.

(4) Belastende Entscheidungen sind dem/der Kandidaten/in unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen beizuwohnen.

§ 24

Bildung der Gesamtnote für den Master-Abschluss

(1) Die Gesamtnote des Master-Abschlusses (Master-Note) setzt sich aus den Noten der studienbegleitenden Leistungen des Fachs, der Master-Arbeit und der mündlichen Prüfung zusammen.

(2) Alle Studienleistungen (außer im „Praxis“-Modul 5) gehen in die Gesamtnote ein. Für jedes Modul wird auf der Basis der Noten der einzelnen Modulelemente eine Modulnote errechnet. Dabei gehen die Modulelementnoten mit dem Gewicht der Kreditpunktezahlin die Modulnote ein. Eine Note für eine Leistung, mit der 2, 5 oder 7 Kreditpunkte erzielt wurden, wird jeweils mit dem Faktor 2, 5 oder 7 multipliziert und geht so in die Modulnote ein. Analoges gilt für die Gewichtung der Modulnoten bei der Bildung der Gesamtnote. In der Sprachpraxis gehen alle Noten mit gleichem Anteil in die jeweilige Gesamtnote ein.

(3) Die Note der Master-Arbeit wird entsprechend der für die Arbeit vergebenen Kreditpunktezahlin mit dem Faktor 30 multipliziert und geht so in die Gesamtnote ein.

(4) Die Note der mündlichen Prüfung zählt doppelt.

§ 25

Abschlusszeugnis und Bescheinigung von Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Hat der/die Kandidat/in das Master-Studium erfolgreich bestanden, erhält er/sie über die Ergebnisse spätestens vier Wochen nach dem Erwerb der letzten Kreditpunkte ein Zeugnis, das das Thema und die Note der Master-Arbeit sowie die Gesamtnote enthält. Alle Noten werden auch nach ECTS ausgewiesen. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

(2) Der Bescheid über eine nicht bestandene Master-Prüfung wird dem/der Kandidaten/in durch den Prüfungsausschuss in schriftlicher Form erteilt. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(3) Hat ein/e Kandidat/in die Master-Prüfung endgültig nicht bestanden oder scheidet sie/er vor Abschluss der Master-Prüfung aus dem Prüfungsverfahren aus, wird ihm/ihr eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erfolgreich erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen mit den erzielten Kreditpunkten und Noten nennt.

§ 26 Urkunde

- (1) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der bestandenen Master-Prüfung wird dem/der Kandidat(en)/in eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Mastergrades gemäß § 3 beurkundet.
- (2) Die Master-Urkunde wird von dem/r Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem/der Dekan/in des Fachbereichs 3 „Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften“ unterzeichnet und mit dem Siegel des Fachbereichs versehen.

§ 27 Diploma Supplement

- (1) Mit dem Abschlusszeugnis des Master-Studiengangs wird dem/der Absolvent(en)/in ein Diploma Supplement ausgehändigt.
- (2) Das Diploma Supplement informiert über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studienganges. Es enthält die im Fach und im Bereich „Berufsorientierte Studien“ erbrachten Studienleistungen und deren Bewertungen.

III. Schlussbestimmungen

§ 28 Ungültigkeit der Master-Prüfung; Aberkennung des Master-Grades

- (1) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der/die Kandidat/in hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat der/die Kandidat/in die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (2) Vor einer Entscheidung ist dem/der Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (3) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 ist nach einer Frist von fünf Jahren nach Ausstellung des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.
- (4) Ist die Prüfung aufgrund einer Täuschung insgesamt für nicht bestanden erklärt worden, ist der Master-Grad abzuerkennen und die Master-Urkunde einzuziehen. Über die Aberkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 29 Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem/der Kandidat(en)/in auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfer/innen und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 30 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierende Anwendung, die ab Wintersemester 2004/05 erstmalig für den Master-Studiengang „Language and Linguistics“ an der Universität Siegen eingeschrieben worden sind.

§ 31**In-Kraft-Treten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt mit Wirkung vom 01. Oktober 2004 in Kraft.
(2) Diese Prüfungsordnung wird in dem Verkündungsblatt „Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen“ veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs 3 - Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften - vom 5. Mai 2004.

Siegen, den 1. März 2008

Der Rektor

gez. R. Schnell

(Universitätsprofessor Dr. Ralf Schnell)

Anhang A: Module

Modul 1 Sprachtheorie und Sprachstruktur (6 SWS) 1.1. Seminar zur Sprachstruktur 1 (Phonologie und Graphematik, Morphologie und Lexikon, Syntax, Semantik, Textlinguistik) 1.2. Seminar zur Sprachstruktur 2 (Phonologie und Graphematik, Morphologie und Lexikon, Syntax, Semantik, Textlinguistik) 1.3. Ring-VL Grundlagen sprachwissenschaftlichen Denkens
Modul 2 (English) Variation und Wandel (4 SWS) - Language change - Language contact - Varieties of English - Register Variation - Language acquisition
Modul 2 (Romance Languages) Variation und Wandel (4 SWS) - Sprachwandel im Französischen/Spanischen - Sprachkontakt im Französischen/Spanischen - Geographische Varietäten des Französischen/Spanischen - Soziale und funktionale Varietäten des Französischen/Spanischen - Textlinguistik des Französischen/Spanischen - Spracherwerb
Modul 2 (German): Variation und Wandel (4 SWS) - Psycho-, Sozio-, Ethnolinguistik - Sprachwandel - Angewandte Sprachwissenschaft - Pragmatik - Spracherwerb
Modul 3 (Applied Linguistics): Fachsprachen (8 SWS) - Fachsprachliche Texte (Deutsch, Englisch, Französisch) - Fachsprachliche Lexik (Deutsch, Englisch, Französisch) - Fachsprachen in der Praxis (Deutsch, Englisch, Französisch)
Modul 4: Varia (4 SWS) - Zwei weitere Seminare aus dem gesamten Linguistik-Programm
Modul 5: Praxis - frei wählbare Module/Modulelemente aus dem Bereich Berufsorientierte Studien. Bei Applied Linguistics müssen die Module/Modulelemente aus den Teilbereichen C, D oder E gewählt werden.
Modul 6: Forschung - Forschungskolloquium (2 SWS) - Master-Arbeit - Mündliche Prüfung
Modul 7a: Sprachpraxis Englisch (4 SWS) - 2 Übungen
Modul 7b: Sprachpraxis Deutsch (4 SWS) - 2 Übungen in der Fachsprache Deutsch oder in einer Fremdsprache
Modul 7c: Sprachpraxis Französisch (4 SWS) - 2 Übungen
Modul 7d: Sprachpraxis Spanisch (4 SWS) - 2 Übungen
Modul 7e: Sprachpraxis „Applied Linguistics“ (4 SWS) - 2 Übungen in der Fachsprache Englisch
Modul 7f: Sprachpraxis „Applied Linguistics“ (4 SWS) - 2 Übungen in der Fachsprache Französisch
Modul 7g: Sprachpraxis „Applied Linguistics“ (4 SWS) - 2 Übungen in der Fachsprache Deutsch

Anhang B: Kreditpunkteverteilung**Kreditpunktverteilung Master Language and Linguistics, Schwerpunkt: German**

Module	Zahl der SWS im Modul	Punkteverteilung auf die Modulelemente	Zielpunktzahl pro Modul
Modul 1	6	7 + 5 + 2	14
Modul 2 (German)	4	7 + 5	12
Modul 3	-	-	-
Modul 4	4	5 + 5	10
Modul 5 (BS)	unterschiedlich	unterschiedlich	12
Modul 6			36
- Kolloquium	2	2	
- mündl. Prüfung	-	4	
- Master-Arbeit	-	30	
Modul 7b (Sprachpraxis)	4 (2 Übungen in der Fachsprache Deutsch oder in einer Fremdsprache)	3 + 3	6
Summe	20 + x (BS)	-	90

Kreditpunktverteilung Master Language and Linguistics, Schwerpunkt: English

Module	Zahl der SWS im Modul	Punkteverteilung auf die Modulelemente	Zielpunktzahl pro Modul
Modul 1	6	7 + 5 + 2	14
Modul 2 (English)	4	7 + 5	12
Modul 3	-	-	-
Modul 4	4	5 + 5	10
Modul 5 (BS)	unterschiedlich	unterschiedlich	12
Modul 6			36
- Kolloquium	2	2	
- mündl. Prüfung	-	4	
- Master-Arbeit	-	30	
Modul 7a (Sprachpraxis)	4	3 + 3	6
Summe	20 + x (BS)	-	90

Kreditpunktverteilung Master Language and Linguistics, Schwerpunkt: Romance Languages

Module	Zahl der SWS im Modul	Punkteverteilung auf die Modulelemente	Zielpunktzahl pro Modul
Modul 1	6	7 + 5 + 2	14
Modul 2 (French, Spanish)	2 (French) + 2 (Spanish)	7 + 5	12
Modul 3	-	-	-
Modul 4	4	2 + 2	4
Modul 5 (BS)	unterschiedlich	unterschiedlich	12
Modul 6			36
- Kolloquium	2	2	
- mündl. Prüfung	-	4	
- Master-Arbeit	-	30	
Modul 7c-d (Sprachpraxis)	4 + 4	3 + 3 + 3 + 3	12
Summe	24 + x (BS)	-	90

Kreditpunktverteilung Master Language and Linguistics, Schwerpunkt: Applied Linguistics (German, English, French)

Module	Zahl der SWS im Modul	Punkteverteilung auf die Modulelemente	Zielpunktzahl pro Modul
Modul 1	6	7 + 5 + 2	14
Modul 2	-	-	-
Modul 3	8	7 + 5 + 2 + 2	16
Modul 4	-	-	-
Modul 5 (BS)	unterschiedlich	unterschiedlich	12
Modul 6			36
- Kolloquium	2	2	
- mündl. Prüfung	-	4	
- Master-Arbeit	-	30	
Modul 7e-g (Sprachpraxis)	4 + 4	3 + 3 + 3 + 3	12
Summe	24 + x (BS)	-	90

Anhang C: Beispielrechnung für die Benotung (Master Language and Linguistics, Schwerpunkt: English)

NB: ‚KP‘ steht in der folgenden Tabelle nicht für tatsächlich vergebene Kreditpunkte, sonder für die Gewichtung, mit der eine Note in die Gesamtnote eingeht (= KP-Faktor).

	KP-Faktor Modulele- mente	Modul- element- noten	Modul- element- note x KP	KP-Faktor Modul (Summe)	Modulnote	Anteil an Gesamtnote (Modulnote x KP)
Modul 1: Modulelement 1.1. Modulelement 1.2. Modulelement 1.3.	7 5 2	1 2 3	7 + 10 + 6 = 23	14	23 : 14 = 1,6	1,6 x 14 = 22,4
Modul 2: Modulelement 2.1. Modulelement 2.2.	7 5	2 3	14 + 15 = 29	12	29 : 12 = 2,4	2,4 x 12 = 28,8
Modul 3	-	-	-	-	-	-
Modul 4: Modulelement 4.1. Modulelement 4.2.	5 5	4 4	20 + 20 = 40	10	40 : 10 = 4,0	4,0 x 10 = 40,0
Modul 5: Praktikum BS-E Übung BS-A	- -	nicht ben. 3	-	-	-	-
Modul 6: Kolloquium mündl. Prüfung MA-Arbeit	2 4 + 4 30	2 3 2	4 + 12 + 12 60 = 88	40	88 : 40 = 2,2	2,2 x 40 = 88,0
Modul 7a: Modulelement 7.1. Modulelement 7.2.	1 1	2 2	2 + 2 = 4	2	4 : 2 = 2,0	2,0 x 2 = 4,0
Summe	78			78		183,2
Gesamtnote						183,2 : 78 ≈ 2,3